

TAGBLATT

Unterrheintal: 12. November 2008, 01:00

3,3 Millionen für Lagerausbau



Von der Lagerhalle zum Logistik-Umschlagszentrum: Ab März 2009 wird bei der Bauwerk Parkett AG «angedockt». *Bildmontage: pd*

Das Zentrallager der Bauwerk Parkett AG in Thal wird um einen zweistöckigen Anbau erweitert. Vom 3,3-Millionen-Projekt erhofft sich das Unternehmen eine Effizienzsteigerung.

PETER BRÜHWILER

THAL. Die Bauwerk Parkett AG hat eine turbulente Zeit hinter sich. Vor gut drei Wochen traten der Geschäftsführer, der Finanzchef sowie die Marketing-Managerin per sofort zurück. Seither wird das Unternehmen interimswise von dem aus der Pension zurückgekehrten Dieter Betz geführt. Er hatte diesen Posten bereits zwischen 1979 und 2004 innegehabt.

Gestern konnte die Geschäftsleitung zwar keinen neuen CEO präsentieren, dafür wurde mit Weisswein auf die Erweiterung der Lagerhalle Hegi in Thal angestossen. Der Thaler Gemeindepräsident Raths Robert dankte den Anwesenden «für ihren Mut und Willen zur Investition». Auf 3,3 Millionen Franken werden die Kosten für das Gesamtprojekt veranschlagt. Der Anbau wird von der Besitzerin der Liegenschaft, der Immobiliengesellschaft Casainvest Rheintal AG, finanziert.

Aber auch die Bauwerk Parkett AG trage Risiken, sagt Jörg Holderegger, Leiter Einkauf und Logistik des grössten Schweizer Parkettherstellers: Einerseits unterzeichnete das Unternehmen einen mehrjährigen Mietvertrag, andererseits fallen Kosten für die Innenausrüstung an.

Zusätzlich 2000 Quadratmeter

Die Halle im Industriegebiet Hegi Thal bietet eine Lagerfläche von rund 7500 Quadratmetern. Durch die Erweiterung kommen auf der nördlichen Seite des bestehenden Gebäudes 2000 Quadratmeter auf zwei Etagen dazu. Zusätzlich wird ein Speziallager für Lacke, Leime und Parkett-Pflegemittel erstellt. Bisher musste die Bauwerk solches Gefahrgut aus Sicherheitsgründen extern lagern. Gut 600 000 Quadratmeter Parkett warten in Thal derzeit darauf, europaweit ausgeliefert zu werden. Nach der für März 2009 geplanten Inbetriebnahme der neuen Halle werde diese Menge nicht unbedingt erhöht. Vielmehr strebe man eine Effizienzsteigerung an – «aus der Lagerhalle wird ein Logistik-Umschlagszentrum», so Holderegger. Unter anderem sollen drei Andockstellen für LKWs die Auslieferung vereinfachen und eine Paletten-Förderanlage den internen Materialfluss optimieren.

Nicht zum falschen Zeitpunkt

Der Logistik-Ausbau komme trotz dem wirtschaftlich schwierigen Umfeld nicht zur falschen Zeit, betont Holderegger. «Gerade jetzt rückt eine optimale Kundenbelieferung noch mehr in den Mittelpunkt.»

Die in St. Margrethen produzierende Firma betreibt ihr Hauptlager seit dem Jahr 2004 in Thal. Ein Ausbau sei zwar schon damals ein Thema gewesen, so Holderegger, «aber zuerst mussten wir hier arbeiten. Jetzt wissen wir, was wir brauchen».

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.